Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Heft: 5

Artikel: Ein Beispiel von dem Nutzen einer fleissigen Bearbeitung der

Weinberge: aus dem Columella

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

and der Germiette heraus ziehen lassen, und die sonst gar nicht genossen werden können, den Geschmack erhöhen.

Hat man eine Schüssel oder Teller von sauberm Porcellan genommen, so läßet sich die Kreße frisch in ihrem Wachstung, zur Verwunderung derer, welche die Kunst nicht wissen, auf der Tafel aufstellen. Irdene Schüsseln sind überhaupt zu diesem Versuch bester als zinnerne.

Die Serviette siehet, nachdem man sie aufgehoben, wegen der durch und durch, auch unten untereinander gewundenen unzäligen langen Wurzeln wie ein Netz aus.

Die Serviette dienet der Kreße nur zu einer Besestigung, und man kann dazu etwas anders gebrauchen. Auch geht der Versuch nicht nur mit der Kreße, sondern allen andern weichen Sasatkräutern an, sonderlich wenn es gegen den Frühling geht. Leipz. Samml.



Ein Zeispiel von dem Tutzen einer fleißigen Zearbeitung der Weinberge. Aus dem Columella.

Dauswirth zu seinem Freund, ich weiß es aus eigener Erfahrung, daß ein bedachtsam mit guten Stöcken bespflanzter Weingarten, wenn er gut abgewartet wird, seis nem Eigenthümer die Mühe reichlich vergilt. Dieses ist nicht nur aus vernünstigen Gründen, sondern aus wirkslichen Beispielen bewiesen. Veteven sis hatte zwo Töchstern und ein Landgut mit Weinstöcken bepflanzt. Davon gab er der ältesten Tochter, da sie henrathete, den dritz

ten Theil mit, und erbauete von den übrigen zween Theis len immer noch eben so viel, als er sonst von dem Ganzen gehabt hatte. Nach der Zeit gab er von dem Ueberzreste seiner zweiten Tochter bei ihrer Henrath wieder die Hälfte ab, und hatte doch immersort eine eben so reichsliche Weinlese, als zuvor. Dieses, setz Columella ferner hinzu, kann wohl keine andere Ursache haben, als weil der übrige dritte Theil hernach bester, als vorher das Ganze bestellt worden ist?

Was von dem Weinberge mahr ist, gilt eben sowohl von andern Gütern; daß nemlich ein großer Strich Lanzdes, der nicht wohl bestellt ist, viel weniger einbringt, als ein kleiner wohl bestellter Fleck. Eben darum weil es viel schwerer und oft unmöglich ist, ein weitläuffiges Gut wohl anzubauen, hatten die alten Römer durch Gessetze bestimmt, wie viel Feld jeder bestigen durste. Große Meyerhöse, glaubten sie, seven der Ruin eines Landes. Die Kräfte eines Landwirthes, sagt eben dieser Columels la, müßen sich weiter erstrecken, als das Landgut, mit desen Unfruchtbarkeit er so zu reden in beständigem Kampf ist; denn wenn das Landgut dem Wirth überlegen wäre, so müste dieser zu Grunde gehen.



Ein bewährtes und leichtes Mittel wider alle Entzündung und Fäulung des Geblüts beim Viehe.

Mehmet 1 Quentchen Campher

2 Loth ungereinigten Salpeter

Zerlaßt und zerreibt es in Brunnenwasser, gebt es dem gesunden Viehe wochentlich einmal zur Präservation, dem franken aber 3 Tage nach einander ein.

Leipziger Samml. B. X. S. 918.

